



## Liebe Leserin, lieber Leser,

heute wollen wir uns einmal mit Stimmungsindikatoren beschäftigen. Beginnen wir mit dem bekannten „Fear & Greed“-Index von CNN. Er fasst sieben Messgrößen des Aktienmarktes wie etwa die Marktbreite, das Put-Call-Verhältnis oder die Volatilität zu einer Zahl zusammen. Im Moment steht er bei 53. Was soll uns das sagen? Offensichtlich sind die Anleger im Moment weder ängstlich noch gierig. Im zeitlichen Verlauf dieses Index in der zweiten Grafik fällt auf, dass bei Aktien-Tiefpunkten, wie etwa im Oktober des letzten Jahres, der Markt, oder daraus gefolgert der Anleger, sich eher ängstlich verhielt und bei Aktienkursgipfeln eher gierig.

### Kaufen, wenn sich alle fürchten?

Daraus folgt die Theorie zu diesem Index, dass sich der Anleger am besten so verhält, dass er, wenn die anderen Anleger ängstlich sind, kauft und im Falle

## INHALTSVERZEICHNIS

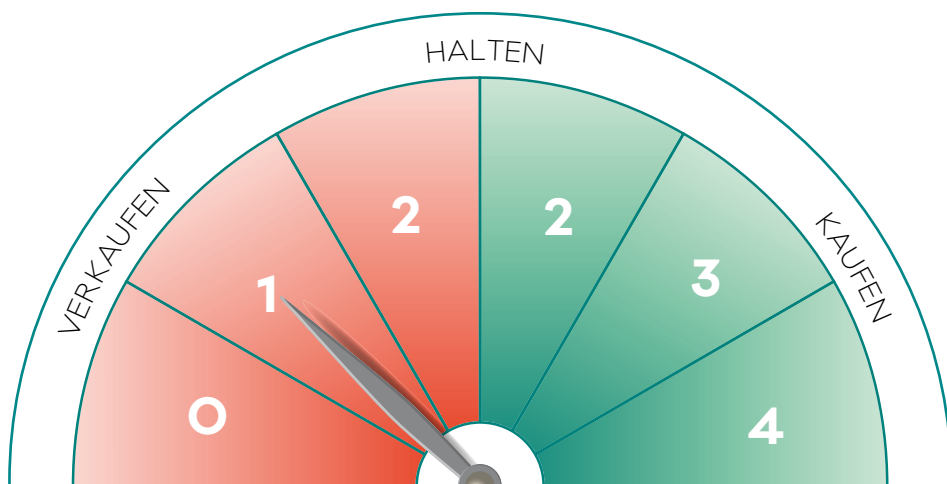
|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| MARKTBERICHT + GEBERT-INDIKATOR        | 1  |
| - Kaufen, wenn sich alle fürchten?     |    |
| - Parallelität zum DAX                 |    |
| - Stimmungsindikatoren sind Hokusfokus |    |
| MUSTERDEPOT                            | 4  |
| - Unser Depot ist stark aufgestellt    |    |
| DEPOTWERTE IM CHECK                    | 6  |
| AKTIENLISTEN                           | 8  |
| MOMENTUM                               | 10 |
| KURZFRISTANALYSE                       | 11 |
| 16-WOCHEN-STRATEGIE                    | 12 |
| ANLEIHEN UND GOLD                      | 15 |
| IMPRESSUM                              | 15 |
| ERKLÄRUNGEN                            | 16 |

## GEBERT-INDIKATOR

|            |   |
|------------|---|
| INFLATION  | 0 |
| ZINS       | 0 |
| DOLLAR     | 0 |
| JAHRESZEIT | 1 |

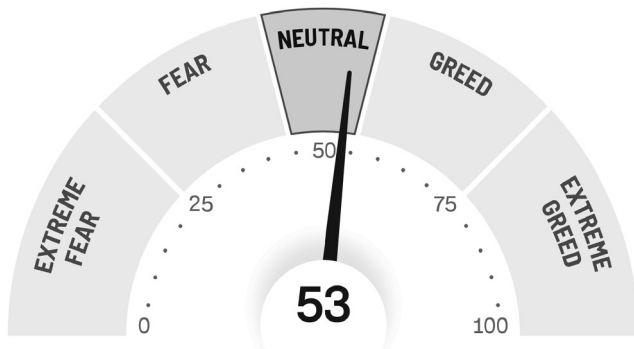
**BÖRSENINDIKATOR 1 = VERKAUFEN**

Ergibt die Summe drei oder vier Punkte, ist dies als Kaufsignal zu werten, null oder eins bedeuten ein Verkaufssignal. Zwei Punkte sind neutral und ändern das zuletzt erschienene Signal nicht. Berechnet wird immer montags.



## MARKTBERICHT

CNN-„Fear &amp; Greed“-Index



„Fear &amp; Greed“-Verlauf



der Gier an Verkäufe denkt. So weit so gut und verständlich. Nun habe ich aber schon Phasen erlebt, in denen eine schlechte Stimmung jahrelang vorherrschte, zum Beispiel vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2003, ohne dass man von der schlechten Stimmung auf eine Wende nach oben hätte schließen können. Ebenso wenig führte die große Gier in den 80er- oder 90er-Jahren bei den großen Aktien-Aufwärtsbewegungen dazu, dass der Aktienmarkt unmittelbar nach unten gedreht hätte, sondern die gute Stimmung hielt viele Jahre an.

### Parallelität zum DAX

Des Weiteren ist mir aufgefallen, dass diese Stimmungsindikatoren eigentlich nur den DAX abbilden und keine neuen Informationen hinzufügen. Ich habe dazu einmal folgende Grafik erstellt. Ich habe den gleitenden Durchschnitt des NAAIM-Index (National Association of Active Investment Managers), der den augenblicklichen Investitionsgrad der Investmentmanager und damit ein Stimmungsbild abfragt, über den Abstand des DAX von seiner eigenen 200-Tage-Linie aufgetragen. Wir sehen dabei zwei parallele Linien. Im Grunde macht der Stimmungsindikator nichts anderes, als die Aktienkurse abzubilden. Ist die Stimmung gut, steht die Aktien oben, bei einer schlechten Stimmung notieren sie im Keller. So einfach ist das. Um die Stimmung der Anleger heraus-

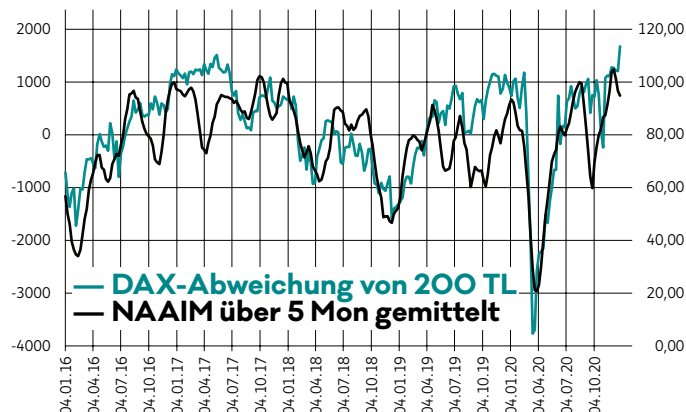
zufinden, reicht ein Blick auf den Chart. Eine weitere Grafik bestätigt diese Vermutung. In ihr hat Tom McClellan, der Sohn des „McClellan-Indikator“-Erfinders, die Abweichung des S&P 500 von seinem 200-tägigen Durchschnitt über den berühmten Stimmungsindikator „Bulls minus Bears“-Index von Investors Intelligence aufgetragen. Diese beiden Kurven kann man als identisch bezeichnen. Insofern gibt dieser Stimmungsindikator wie alle anderen nur den Aktienkursverlauf wieder. Das leuchtet auch ein. Warum sollten die Anleger, wenn die Aktien gestiegen sind, pessimistisch sein? Falls doch einmal irgendein Stimmungsindikator etwas anderes anzeigt als ein Abbild des Kursverlaufes, dann misst er entweder falsch oder irgendetwas ganz anderes.

### Stimmungsindikatoren sind Hokusfokus

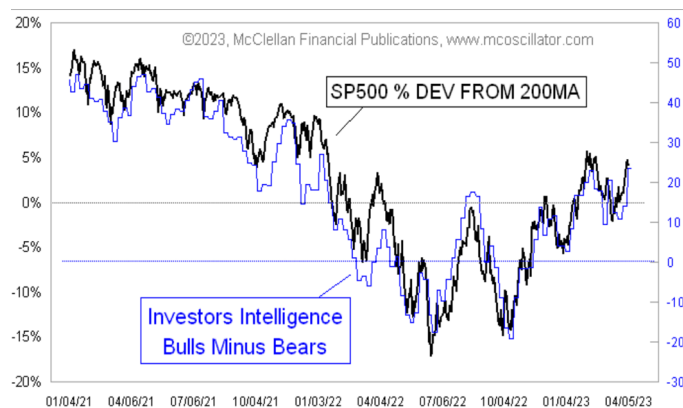
Als Fazit meiner langjährigen Erfahrung kann ich feststellen, dass die ganzen Stimmungsindikatoren überflüssig sind. Ein Blick auf den DAX reicht. Man kann die Stimmung selbst diagnostizieren und braucht den ganzen Schnickschnack nicht. Außerdem können diese Indikatoren sogar von Übel sein, falls man sich von ihnen bei Investment-Entscheidungen leiten lässt, denn, wie gesagt, oft geht eine gute Stimmung einer sehr langen Aufwärtsbewegung voraus. Zu verkaufen wegen eines großen Optimismus führt dann zu einer falschen Anlageent-

## MARKTBERICHT

NAAIM und DAX-Abweichung von 200 TL



Bulls minus Bear gegen S&amp;P-Abweichung von 200 TL



scheidung. Wie Sie wissen, nutze ich kurzfristig die Stimmung schon, wie sie sich direkt aus dem Kursverlauf des DAX ablesen lässt. Wenn sich in der Kurzfristanalyse zum richtigen Rhythmus großer Optimismus diagnostizieren lässt, zum Beispiel an einem Fenster nach oben oder einer großen grünen Kerze (einen Indikator braucht man dafür nicht), kann man kurzfristig von einer baldigen Gegenbewegung ausgehen. Diese Vorgehensweise ist aber nur geeignet für das kurzfristige Timing innerhalb einiger Tage und nicht für grundsätzliche Anlageentscheidungen. Um es hier noch einmal zusammenzufassen: Es gibt Indikatoren, die der Anleger beachten muss und die wir ebenfalls verfolgen, wie den Einkaufsmangerindex, die Inflationsrate, den Ölpreis, den Zins und Faktoren, die diese wichtigen Größen beeinflussen. Das sind

aber auch schon alle, die infrage kommen. Alles Übrige, wie zum Beispiel die Geldmenge, auf die ich schon eingegangen bin, und die eben besprochenen Stimmungsindikatoren sollten links liegen gelassen werden.

Herzlichst Ihr

Thomas Gebert

Thomas Gebert

PS: In dieser Woche sollte ein Anlauf auf ein neues Allzeithoch starten.

## MUSTERDEPOT

| Aktien                                                                                | WKN    | Stückzahl | Kaufdatum | Kaufkurs in € | Letzter Kurs in € | Kurswert in € | Performance | Beta | Gewichtung |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------|-----------|---------------|-------------------|---------------|-------------|------|------------|
| Adidas                                                                                | A1EWWW | 15        | 24.05.22  | 171,90 €      | 170,56 €          | 2.558,40 €    | -1 %        | 1,23 | 4 %        |
| Allianz                                                                               | 840400 | 12        | 15.03.22  | 208,45 €      | 216,15 €          | 2.593,80 €    | +4 %        | 0,87 | 4 %        |
| Alphabet                                                                              | A14Y6F | 28        | 28.12.22  | 81,15 €       | 95,82 €           | 2.682,96 €    | +18 %       | 0,70 | 5 %        |
| Amazon                                                                                | 906866 | 29        | 28.12.22  | 77,20 €       | 95,87 €           | 2.780,23 €    | +24 %       | 0,83 | 5 %        |
| Apple                                                                                 | 865985 | 19        | 28.12.22  | 118,88 €      | 157,54 €          | 2.993,26 €    | +33 %       | 0,65 | 5 %        |
| BASF                                                                                  | BASF11 | 37        | 05.10.21  | 64,55 €       | 47,46 €           | 1.756,02 €    | -26 %       | 1,10 | 3 %        |
| BMW                                                                                   | 519000 | 30        | 12.10.21  | 86,45 €       | 107,50 €          | 3.225,00 €    | +24 %       | 1,20 | 5 %        |
| BNP                                                                                   | 887771 | 53        | 21.03.23  | 54,96 €       | 58,28 €           | 3.088,84 €    | +6 %        | 1,04 | 5 %        |
| Continental                                                                           | 543900 | 40        | 12.07.22  | 64,94 €       | 64,00 €           | 2.560,00 €    | -1 %        | 1,32 | 4 %        |
| Covestro                                                                              | 606214 | 48        | 23.11.21  | 56,74 €       | 40,26 €           | 1.932,48 €    | -29 %       | 1,07 | 3 %        |
| Daimler Truck                                                                         | DTROCK | 15        | 10.12.21  | 28,20 €       | 29,16 €           | 437,40 €      | +3 %        | 1,18 | 1 %        |
| Deutsche Post                                                                         | 555200 | 70        | 27.04.20  | 26,79 €       | 41,94 €           | 2.935,80 €    | +57 %       | 1,18 | 5 %        |
| Engie                                                                                 | AOER6Q | 148       | 02.02.21  | 12,95 €       | 14,59 €           | 2.159,32 €    | +13 %       | 1,17 | 4 %        |
| Heidelberg Materials                                                                  | 604700 | 45        | 26.04.22  | 52,88 €       | 70,04 €           | 3.151,80 €    | +32 %       | 1,05 | 5 %        |
| Hochtief                                                                              | 607000 | 42        | 15.03.22  | 59,86 €       | 76,60 €           | 3.217,20 €    | +28 %       | 0,86 | 5 %        |
| LVMH                                                                                  | 853292 | 4         | 20.04.22  | 644,70 €      | 880,50 €          | 3.522,00 €    | +37 %       | 0,54 | 6 %        |
| Mercedes-Benz                                                                         | 710000 | 30        | 05.10.21  | 77,27 €       | 66,63 €           | 1.998,90 €    | -14 %       | 1,16 | 3 %        |
| Munich Re                                                                             | 843002 | 9         | 21.03.23  | 318,60 €      | 339,00 €          | 3.051,00 €    | +6 %        | 0,75 | 5 %        |
| Porsche                                                                               | PAHO03 | 33        | 02.02.21  | 59,08 €       | 51,04 €           | 1.684,32 €    | -14 %       | 1,55 | 3 %        |
| ProSiebenSat.1                                                                        | PSM777 | 220       | 26.04.22  | 11,13 €       | 7,81 €            | 1.718,20 €    | -30 %       | 1,19 | 3 %        |
| Rio Tinto                                                                             | 852147 | 44        | 15.11.22  | 62,65 €       | 58,01 €           | 2.552,44 €    | -7 %        | 0,72 | 4 %        |
| Schneider Electric                                                                    | 860180 | 20        | 14.10.19  | 80,34 €       | 158,90 €          | 3.178,00 €    | +98 %       | 1,12 | 5 %        |
| Siemens                                                                               | 723610 | 18        | 04.08.20  | 110,62 €      | 150,24 €          | 2.704,32 €    | +36 %       | 1,40 | 5 %        |
| Depotwert                                                                             |        |           |           |               |                   | 58.481,69 €   |             |      | 98 %       |
| Bar                                                                                   |        |           |           |               |                   | 964,82 €      |             |      | 2 %        |
| Gesamtwert                                                                            |        |           |           |               |                   | 59.446,51 €   |             |      | 100 %      |
| Performance seit Auflegung am 13.04.2015 (seit 01.01.2023); Startkapital: 30.000 Euro |        |           |           |               |                   |               | +98,2 %     |      | +16,5 %    |

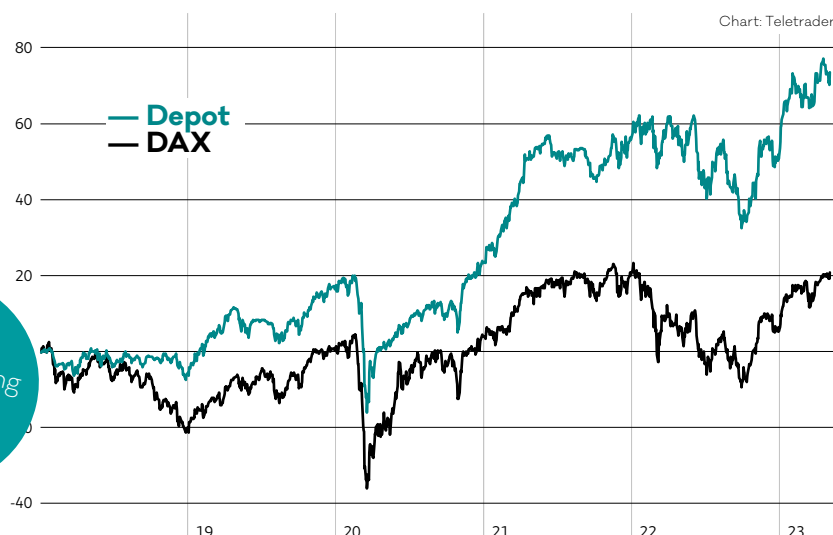
❗ IN DIESER WOCHE GIBT ES KEINE TRANSAKTIONEN

### Unser Depot ist stark aufgestellt

Knapp ein weiteres Prozent geht es für unser Depot nach oben. Damit setzt sich die Konstanz fort. Zwar gab es auf Einzelaktienbasis auch Ausreißer nach unten wie bei Mercedes-Benz oder der Allianz, dies liegt allerdings daran, dass die Aktien ex Dividende gehandelt werden. Die Ausschüttungen wandern auf unseren Barbestand. In den kommenden Wochen werden noch zahlreiche weitere Unternehmen Dividende zahlen.

seit Auflegung  
+98,2 %

### Depotentwicklung seit Anfang 2018 in Prozent



## MUSTERDEPOT – DURCHGEFÜHRTE TRANSAKTIONEN

| Kauf       | Verkauf    | Unternehmen      | WKN    | Stückzahl | Kaufkurs | Verkaufskurs | Performance |
|------------|------------|------------------|--------|-----------|----------|--------------|-------------|
| 18.05.2021 | 05.10.2021 | Gold-Zertifikat  | DBOSEX | 34        | 152,90 € | 140,61 €     | -8 %        |
| 01.06.2021 | 06.07.2021 | BMW Vz.          | 519003 | 33        | 75,95 €  | 74,30 €      | -2 %        |
| 15.06.2021 | 06.07.2021 | Continental      | 543900 | 20        | 128,32 € | 120,00 €     | -6 %        |
| 06.07.2021 | 15.11.2022 | Nestlé           | AOQ4DC | 22        | 105,32 € | 109,35 €     | +4 %        |
| 06.07.2021 | 28.12.2022 | Pernod Ricard    | 853373 | 13        | 184,55 € | 185,25 €     | +0 %        |
| 06.07.2021 | 05.10.2021 | US-Staatsanleihe | A1ZNDR | 25        | 103,08 € | 103,06 €     | -0 %        |
| 24.08.2021 | 12.04.2022 | BHP              | A2N9WV | 100       | 26,70 €  | 35,89 €      | +34 %       |
| 31.08.2021 | 21.09.2021 | BASF             | BASF11 | 39        | 65,70 €  | 62,73 €      | -5 %        |
| 31.08.2021 | 21.09.2021 | SAP              | 716460 | 21        | 127,40 € | 120,68 €     | -5 %        |
| 05.10.2021 | -          | Daimler          | 710000 | 30        | 77,27 €  | -            | -           |
| 05.10.2021 | -          | BASF             | BASF11 | 37        | 64,55 €  | -            | -           |
| 12.10.2021 | 12.04.2022 | Rio Tinto        | 852147 | 41        | 60,40 €  | 74,81 €      | +24 %       |
| 12.10.2021 | -          | BMW              | 519000 | 30        | 86,45 €  | -            | -           |
| 23.11.2021 | -          | Covestro         | 606214 | 48        | 56,74 €  | -            | -           |
| 23.11.2021 | 08.11.2022 | Merck            | 659990 | 12        | 215,10 € | 169,10 €     | -21 %       |
| 10.12.2021 | -          | Daimler Truck    | DTROCK | 15        | 28,20 €  | -            | -           |
| 15.03.2022 | -          | Allianz          | 840400 | 12        | 208,45 € | -            | -           |
| 15.03.2022 | -          | Hochtief         | 607000 | 42        | 59,86 €  | -            | -           |
| 30.06.2020 | 29.03.2022 | TotalEnergies    | 850727 | 55        | 34,10 €  | 45,80 €      | +34 %       |
| 05.10.2021 | 29.03.2022 | Exxon            | 852549 | 45        | 52,99 €  | 73,15 €      | +38 %       |
| 29.03.2022 | 28.12.2022 | Deutsche Telekom | 555750 | 155       | 17,30 €  | 18,90 €      | +9 %        |
| 29.03.2022 | 12.07.2022 | Enel             | 928624 | 450       | 6,07 €   | 5,19 €       | -14 %       |
| 20.04.2022 | -          | LVMH             | 853292 | 4         | 644,70 € | -            | -           |
| 26.04.2022 | -          | HeidelbergCement | 604700 | 45        | 52,88 €  | -            | -           |
| 26.04.2022 | -          | ProSiebenSat.1   | PSM777 | 220       | 11,13 €  | -            | -           |
| 24.05.2022 | -          | Adidas           | A1EWWW | 15        | 171,90 € | -            | -           |
| 12.07.2022 | -          | Continental      | 543900 | 40        | 64,94 €  | -            | -           |
| 15.11.2022 | -          | Rio Tinto        | 852147 | 44        | 62,65 €  | -            | -           |
| 15.11.2022 | 21.03.2023 | Barrick Gold     | 870450 | 170       | 15,44 €  | 16,40 €      | +6 %        |
| 15.11.2022 | 21.03.2023 | Newmont          | 853823 | 60        | 44,37 €  | 43,00 €      | -3 %        |
| 28.12.2022 | -          | Alphabet         | A14Y6F | 28        | 81,15 €  | -            | -           |
| 28.12.2022 | -          | Amazon           | 906866 | 29        | 77,20 €  | -            | -           |
| 28.12.2022 | -          | Apple            | 865985 | 19        | 118,88 € | -            | -           |
| 21.03.2023 | -          | BNP              | 887771 | 53        | 54,96 €  | -            | -           |
| 21.03.2023 | -          | Munich Re        | 843002 | 9         | 318,60 € | -            | -           |

Bei den Transaktionen in unseren Musterdepots werden Kosten in Höhe von 5,90 Euro je Transaktion berücksichtigt.

### Hinweis auf Interessenkonflikte:

Der Autor hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der möglicherweise aus der Publikation resultierenden Kursentwicklung profitieren können: MFO4W6, BASF, Covestro, Porsche, Deutsche Telekom, Allianz, Siemens, BMW Vz., Enel, Engie, E.on, Mercedes, HeidelbergCement, Hochtief, Nestlé, LVMH, Pernod Ricard, ProSiebenSat.1, Adidas, Conti. Der Vorstandsvorsitzende und Mehrheitsinhaber der Herausgeberin Börsenmedien AG, Herr Bernd Förtsch, ist unmittelbar und mittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate eingegangen, die von der möglicherweise aus der Publikation resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Barrick Gold, Deutsche Post, Deutsche Telekom, Porsche, ProSiebenSat.1.

## DEPOTWERTE IM CHECK

### Wie erwartet

Von den Notenbanktreffen gibt es keine Überraschungen. In den USA hat die Fed ihren Leitzins um weitere 25 Basispunkte auf die Spanne von 5 bis 5,25 Prozent angehoben. Damit dürfte der Höhepunkt der geldpolitischen Straffung erreicht sein. In Europa ist dieser Weg dagegen noch nicht abgeschlossen. Nach einer Zinsanhebung von ebenfalls 25 Basispunkten liegt diesseits des Atlantiks der Leitzins bei 3,75 Prozent. Allerdings ist die Inflation auch noch höher als in den USA. Die Sitzungen der Notenbanker sind damit wie erwartet ausgefallen. Damit ist es aktuell umso wichtiger, wie die Unternehmen selbst ihre Zukunft gestalten. Hierbei rückt der Fokus auf die weiterhin laufende Zahlensaison.

### Apple

Mit einem deutlichen Satz nach oben zeigt schon der erste Blick auf die Aktie, dass die Zahlen, die das Unternehmen präsentiert hat, stark ausgefallen sind. Der iPhone-Konzern hat einen Gewinn je Aktie von

1,52 Dollar erwirtschaftet bei einem Umsatz von 94,84 Milliarden Dollar und einer Bruttomarge von 44,3 Prozent. Die Konsensschätzungen konnten in allen Bereichen übertroffen werden und beliefen sich auf einen EPS von 1,43 Dollar und Erlöse von 92,96 Milliarden Dollar bei einer Bruttomarge von 44,1 Prozent. Das Highlight des Apple-Berichts waren die iPhone-Verkäufe, die rund 2,5 Milliarden Dollar höher ausfielen als erwartet und damit im Jahresvergleich zulegen konnten. Laut IDC ist die gesamte Smartphone-Branche hingegen um fast 15 Prozent geschrumpft. Dies verdeutlicht das Alleinstellungsmerkmal und die Marktstärke von Apple. Die Aktie befindet sich zu Recht wieder auf den Weg, das alte Allzeithoch im Bereich von 180 Dollar in Angriff zu nehmen.

### Adidas

Licht und Schatten gab es dagegen bei der Zahlenvorlage von Adidas. Der währungsbereinigte Umsatz bewegte sich zwar mit knapp 5,3 Milliarden Euro auf dem Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis brach allerdings um über 86 Prozent auf 60 Millionen Euro ein, die entsprechende operative Marge lag nur bei 1,1 Prozent, nach 8,2 Prozent im Vorjahr. Dennoch lag das Quartal leicht über den Konsensschätzungen.

Apple in US-Dollar



Adidas in Euro



## DEPOTWERTE IM CHECK

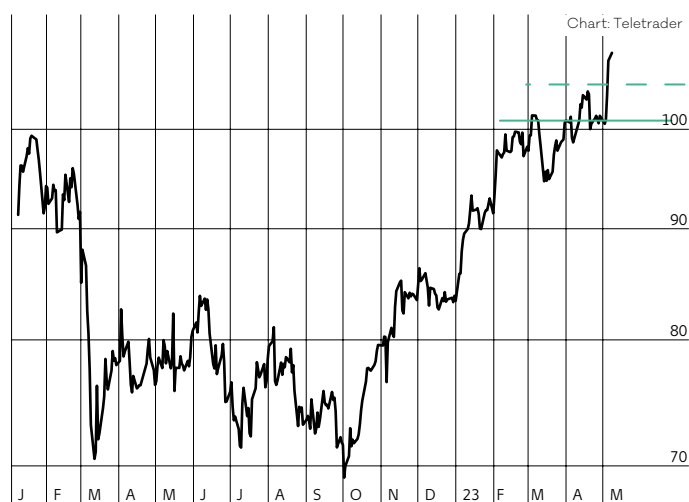
Größtes Problem sind derzeit die hohen Lagerbestände, auf denen Adidas sitzt. Es gibt aber erste Anzeichen, dass diese immer weiter abgebaut werden können. Dabei geht der Blick auch auf China. Dreht das Land nach dem Ende der Coronamaßnahmen weiter auf, dürften die Fortschritte noch größer ausfallen. Positiv ist zudem die bestätigte Jahresprognose. Trotz kleinerer Schwächen der Quartalszahlenvorlage kann die Aktie insgesamt profitieren und überwindet damit die psychologisch wichtige Marke von 170 Euro.

### BMW

Gut läuft es derzeit auch für die Autobauer. BMW hat im ersten Quartal seinen Gewinn im Kerngeschäft mit der Autosparte um fast 60 Prozent auf 3,78 Milliarden Euro gesteigert. Die Münchner steigerten auf Konzernebene den Umsatz um rund 18 Prozent auf 36,85 Milliarden Euro. Durch die guten Ergebnisse im ersten Quartal bestätigte das Unternehmen seine Jahresziele. Positiven Rückenwind gab aber auch

eine weitere Meldung. BMW will eigene Aktien im Wert von zwei Milliarden Euro zurückkaufen. Dieser Rückkauf soll bis spätestens 2025 abgeschlossen sein. Die Aktie kann in diesem Zug die Marke von 105 Euro überwinden und markiert damit ein neues Mehrjahreshoch. Bis zum Allzeithoch aus dem Jahr 2015 hat die Aktie noch durchaus Luft.

### BMW in Euro





## AKTIENLISTEN

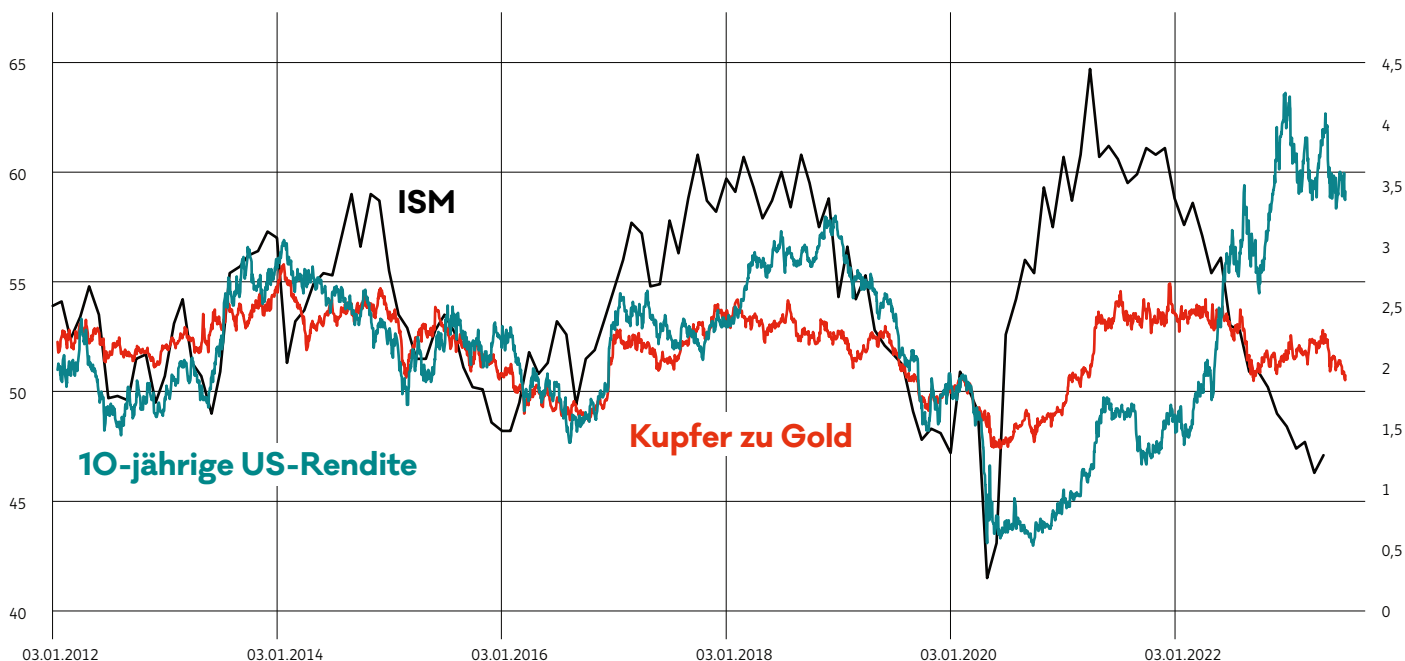
### Aufbau der Listen

Wir haben unsere Aktienliste in zwei Gruppen unterteilt. In der einen Gruppe sind als Beispiel einige Werte aufgeführt, die sensibel auf die Konjunktur reagieren. Diese zyklischen Aktien sollten bei einem Konjunkturaufschwung überproportional steigen. Bei Konjunkturabschwüngen oder Krisen kommen die Werte der zweiten Gruppe, die konjunkturunsensiblen oder defensiven Aktien, ins Spiel. Um zu entscheiden, in welcher dieser Phasen wir uns befinden, ziehen wir den Einkaufsmanagerindex ISM Manufacturing USA zurate. Von den Konjunkturaufschwüngen nach den Tiefpunkten des ISM Mitte des Jahres 2012 und Mitte des Jahres 2016 profitierten die zyklischen Werte. Während der Konjunkturabschwünge danach verhielten sich die defensiven Werte besser. Ihre Einnahmen entwickeln sich nicht so konjunkturabhängig

und von den sinkenden Zinsen, die mit einer Flaute einhergehen, werden sie beflügelt.

### Aktuell

Am Freitag, nach den guten US-Arbeitsmarktdaten, war deutlich zu beobachten, wie die konjunktursensiblen Aktien outperformten – BMW plus vier Prozent, BASF plus drei Prozent –, während die konjunkturunsensiblen Aktien wie Nestlé kaum eine Steigerung zustande brachten. Da wir uns in einer Wirtschaftsflaute befinden und die US-Maßzahl für die Tätigkeit des produzierenden Sektors, ISM Manufacturing, noch im Kontraktionsbereich verharret, hoffe ich auf viele weitere günstige Konjunkturdaten bei einer kommenden Konjunkturerholung. Wie wichtig es dann sein wird, in den richtigen Aktien investiert zu sein, haben wir am Freitag gesehen.





## AKTIENLISTEN

In den Tabellen ist eine Spalte eingefügt, die „Performance“ heißt. Darin wird die Kursveränderung der jeweiligen Aktie in der für sie günstigen Zeitspanne angegeben. Bei den zyklischen Werten bedeutet die Performance also die Kursbewegung von Mitte 2016

bis Mitte 2018 und bei den defensiven Werten die Kursveränderung von Mitte 2018 bis Mitte 2019. So kann man sehen, wie stark jede Aktie auf das jeweilige Szenario reagiert hat.

### Konjunktursensible (zyklische) Werte:

| Name                    | WKN    | Performance | Kurs     |
|-------------------------|--------|-------------|----------|
| <b>Zyklische Aktien</b> |        |             |          |
| ASML                    | A1J4U4 | +93%        | 564,20 € |
| BASF                    | BASF11 | +22%        | 48,00 €  |
| Bayer                   | BAYO01 | +20%        | 59,72 €  |
| BHP                     | A2N9WV | +90%        | 26,64 €  |
| BMW                     | 519000 | +16%        | 100,64 € |
| BNP Paribas             | 887771 | +10%        | 58,74 €  |
| Covestro                | 606214 | +108%       | 36,69 €  |
| Glencore                | A1JAGV | +162%       | 5,36 €   |
| Infineon                | 623100 | +79%        | 32,40 €  |
| Mercedes-Benz           | 710000 | +3%         | 70,06 €  |
| Philips Electronics     | 940602 | +47%        | 19,16 €  |
| Porsche                 | PAH003 | +30%        | 49,89 €  |
| Rio Tinto               | 852147 | +104%       | 57,12 €  |
| SAP                     | 716460 | +34%        | 123,62 € |
| Schneider Electric      | 860180 | +32%        | 157,84 € |
| Siemens                 | 723610 | +17%        | 147,36 € |
| Société Générale        | 873403 | +4%         | 21,96 €  |
| Thyssenkrupp            | 750000 | +18%        | 6,48 €   |
| Volkswagen              | 766403 | +23%        | 122,00 € |

### Konjunkturunsensible (defensive) Werte:

| Name             | WKN    | Performance | Kurs     |
|------------------|--------|-------------|----------|
| <b>Anleihen</b>  |        |             |          |
| Japan            | A3KRF7 |             | 0,70 €   |
| Schweiz          | A1GSP9 |             | 110,83 € |
| <b>Gold</b>      |        |             |          |
| Gold-Zertifikat  | DBOEX  | +0%         | 156,12 € |
| <b>Aktien</b>    |        |             |          |
| Air Liquide      | 850133 | +5%         | 162,38 € |
| Danone           | 851194 | +11%        | 59,46 €  |
| Deutsche Börse   | 581005 | +7%         | 169,00 € |
| Deutsche Telekom | 555750 | +15%        | 22,26 €  |
| E.on             | ENAG99 | +5%         | 11,96 €  |
| L'Oréal          | 853888 | +17%        | 433,75 € |
| Munich Re        | 843002 | +20%        | 336,90 € |
| Nestlé           | AOQ4DC | +39%        | 115,32 € |
| Novartis         | 904278 | +37%        | 92,65 €  |
| Procter & Gamble | 852062 | +47%        | 142,13 € |
| Roche            | 851311 | +24%        | 301,43 € |
| Unilever         | AOJNE2 | +14%        | 50,19 €  |

## MOMENTUM

Die Momentum-Werte haben sich in die von uns gewünschte und vermutete Richtung entwickelt. Da wir hauptsächlich konjunktursensibel in unserem Musterdepot positioniert sind, wollen wir natürlich, dass die entsprechenden Aktien eine Aufwärtsdynamik entwickeln, und das ist offensichtlich der Fall. Die Momenta der unsensiblen Aktien gaben dagegen leicht nach. Während der Bankenkrise waren diese defensiven Werte gefragt, aber das Interesse an ihnen lässt langsam nach. So großartig einige von diesen Aktien sind und wir sie zu einem späteren Zeitpunkt

bestimmt wieder in unser Depot nehmen werden, vergeudet man mit ihnen die Zeit, wenn ein Konjunkturaufschwung naht, was ich vermute. Die besser als erwartet ausgefallenen Arbeitsmarktdaten deuten ein wenig in diese Richtung. Diese Arbeitsmarktdaten sind zwar nachlaufend (also keine Frühindikatoren), bieten aber die belastbarsten Aussagen. Beruhen sie doch anders als viele andere Indikatoren auf harten Fakten und nicht auf Umfragen. Bei dem schwachen Wert von BASF müssen wir die Dividendenzahlung berücksichtigen.

### *Konjunktursensible Werte profitieren von steigender US-Rendite – also fallendem Kurs von A1ZNDR*

|               | aktueller Kurs | Momentum |
|---------------|----------------|----------|
| <b>Kupfer</b> | 8.474,40\$     | -3,0%    |

|            | aktueller Stand | Momentum |
|------------|-----------------|----------|
| <b>DAX</b> | 15.894,65       | +2,4%    |

| Aktie             | WKN    | aktueller Kurs | Momentum |
|-------------------|--------|----------------|----------|
| <b>Siemens</b>    | 723610 | 149,36 €       | +3,8%    |
| <b>BASF</b>       | BASF11 | 47,33 €        | -2,1%    |
| <b>Volkswagen</b> | 766403 | 127,24 €       | +2,5%    |
| <b>Covestro</b>   | 606214 | 40,06 €        | +9,8%    |

### *Konjunkturunsensible Werte profitieren von sinkender US-Rendite – also steigendem Kurs von A1ZNDR*

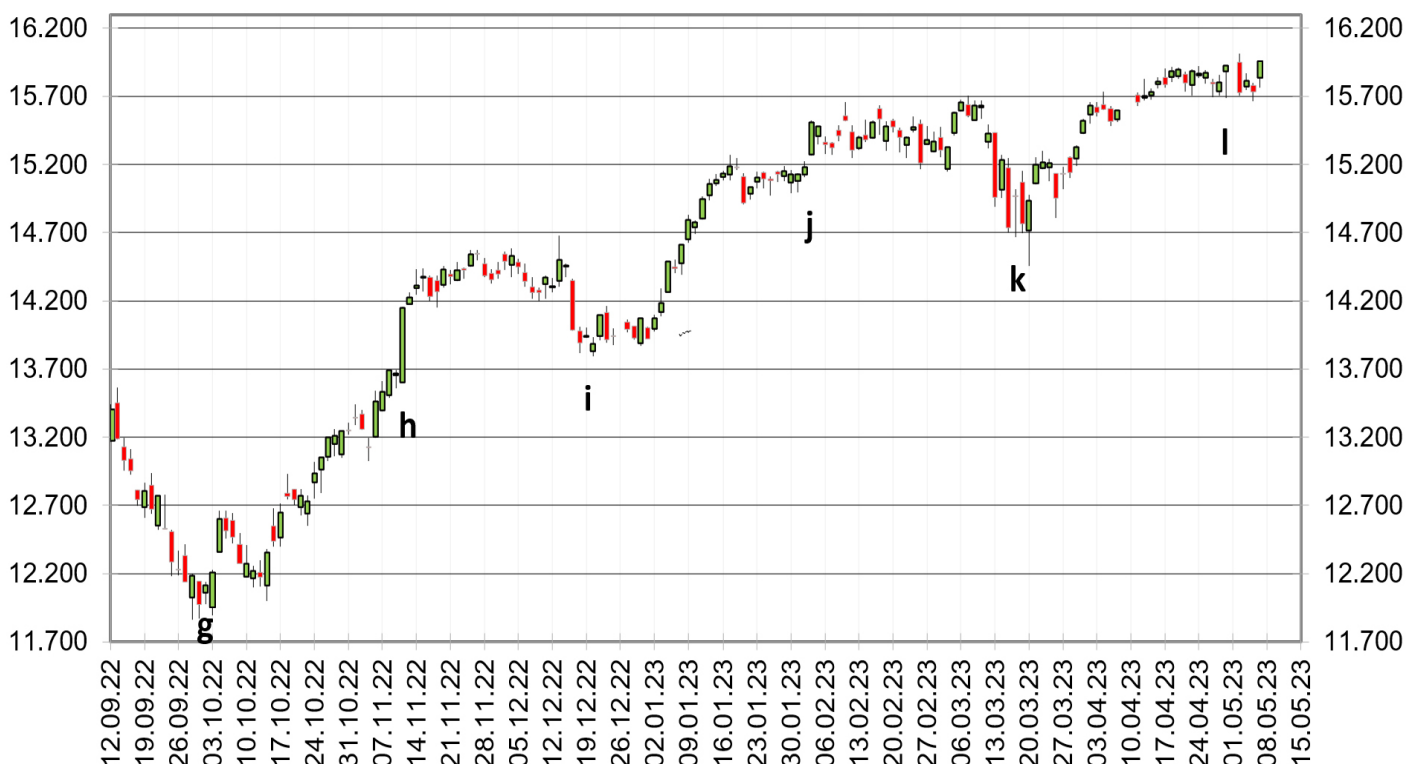
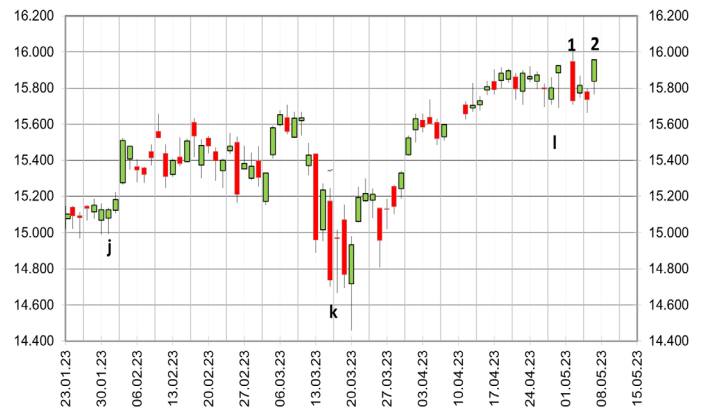
|             | aktueller Kurs | Momentum |
|-------------|----------------|----------|
| <b>Gold</b> | 2.001,36\$     | -1,0%    |

|               | aktueller Kurs | Momentum |
|---------------|----------------|----------|
| <b>A1ZNDR</b> | 88,82%         | -2,3%    |

| Aktie                | WKN    | aktueller Kurs | Momentum |
|----------------------|--------|----------------|----------|
| <b>Nestlé</b>        | AOQ4DC | 118,03 €       | +2,8%    |
| <b>Pernod Ricard</b> | 853373 | 214,10 €       | +2,3%    |
| <b>AB Inbev</b>      | A2ASUV | 57,70 €        | -4,6%    |
| <b>Merck</b>         | 604843 | 163,60 €       | -6,2%    |

## KURZFRISTANALYSE

Ich hatte mich in der letzten Woche aus dem Fenster gelehnt und angesichts der positiven Phase des 16-wöchentlichen Börsenrhythmus und des hinter uns liegenden kurzfristigen Tiefs (I) steigende Kurse vermutet. Es fing auch am Dienstag (1) mit einem neuen Jahreshoch gut an, doch holte uns die Bankenkrise wieder ein mit einem neuen Problemfall. Zusätzlich würgte uns Jerome Powell noch eine Zinserhöhung rein. Doch am Freitag – allen Widrigkeiten zum Trotz – kam wieder Freude auf und der DAX stieg wieder merklich an, sodass sogar ein Wochenplus übrig blieb und ich damit trotz meines „Aus-dem-Fenster-Lehnens“ nicht rausgefallen bin. Diese am Freitag aufgekommene Stärke sollte also in dieser Woche noch anhalten.



## 16-WOCHEN-STRATEGIE

### Aktuelle Phase der 16-Wochen-Strategie

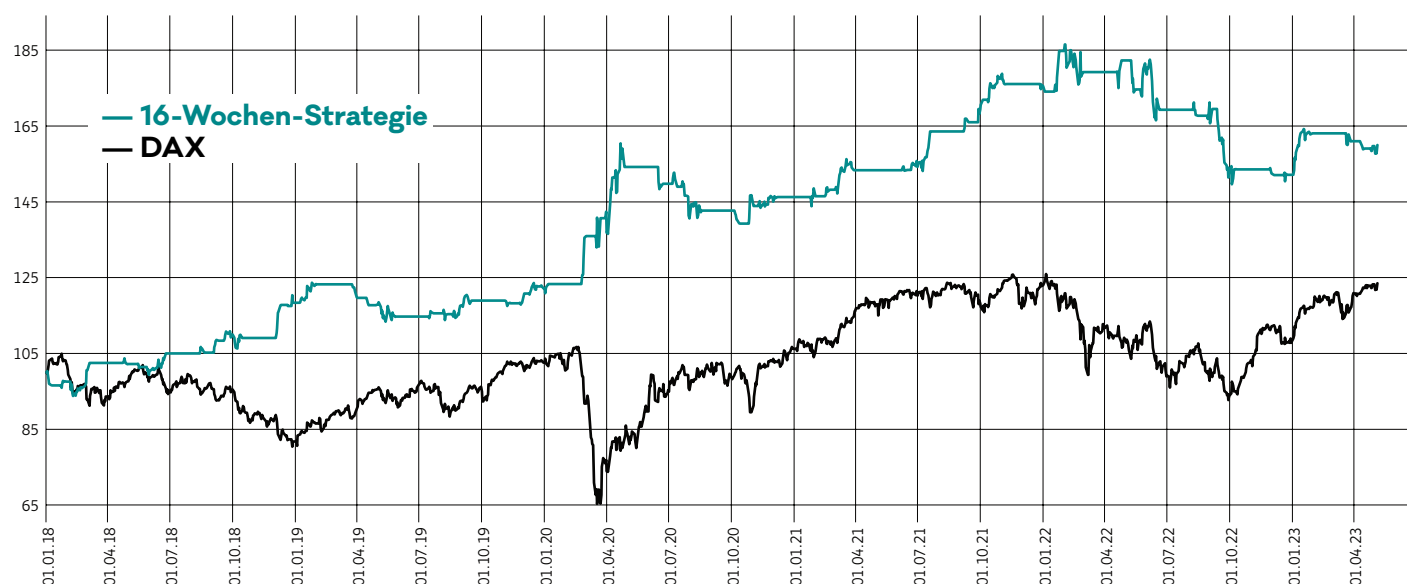
| Woche     | 1       | 2       | 3       | 4       | 5       | 6       | 7       | 8      |
|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| Strategie | neutral | neutral | neutral | neutral | neutral | neutral | neutral | short  |
| Produkt   |         |         |         |         |         |         |         | DBX1DS |

| Woche     | 9       | 10      | 11     | 12      | 13     | 14     | 15     | 16     |
|-----------|---------|---------|--------|---------|--------|--------|--------|--------|
| Strategie | neutral | neutral | short  | neutral | long   | long   | long   | short  |
| Produkt   |         |         | DBX1DS |         | DBX1DA | DBX1DA | DBX1DA | DBX1DS |

Wir befinden uns weiter in der günstigen Phase des 16-wöchentlichen Rhythmus der Stimmungsschwankungen der Anleger. Die 16-Wochen-Strategie

bleibt deshalb im DAX-ETF DBX1DA investiert. Am nächsten Montag gegen 17:30 Uhr wird der ETF dann verkauft.



## BÖRSENINDIKATOR

Die aktuellste Inflationsrate im Euroraum, der am 31.03.2023 veröffentlichte geschätzte harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) von 6,9 Prozent, lag unter der Inflationsrate von vor zwölf Monaten von 7,5 Prozent. Für ein Kaufsignal des Börsenindikators kam sie damit zu spät, denn sie fließt erst mit einer 24-werkträgigen Verspätung in den Indikator ein. Diese Verzögerung beruht darauf, dass bei Entwicklung des Börsenindikators im Jahr 1992 die Inflationsrate immer erst einen Monat später bekannt

gegeben wurde. Um eine möglichst ähnliche Berechnung nach Einführung des Euro zu gewährleisten, führte Merrill Lynch bei der Emission eines Börsenindikator-Zertifikats diese Verzögerung ein. Nach 24 auf den 31.03., dem Veröffentlichungsdatum, folgenden Werktagen sind wir schon im Mai gelandet, in dem die positive Jahreszeit endet. Hinzu kommt, dass der Dollar seit heute nicht mehr über seinem Vorjahreswert notiert. Ein Kaufsignal ist damit nun in etwas weitere Ferne gerückt.

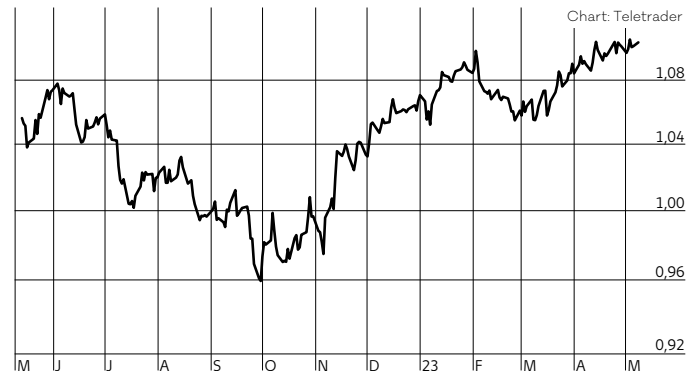
### Inflationsprognose der EZB

Euro area HICP

(annual percentage changes)



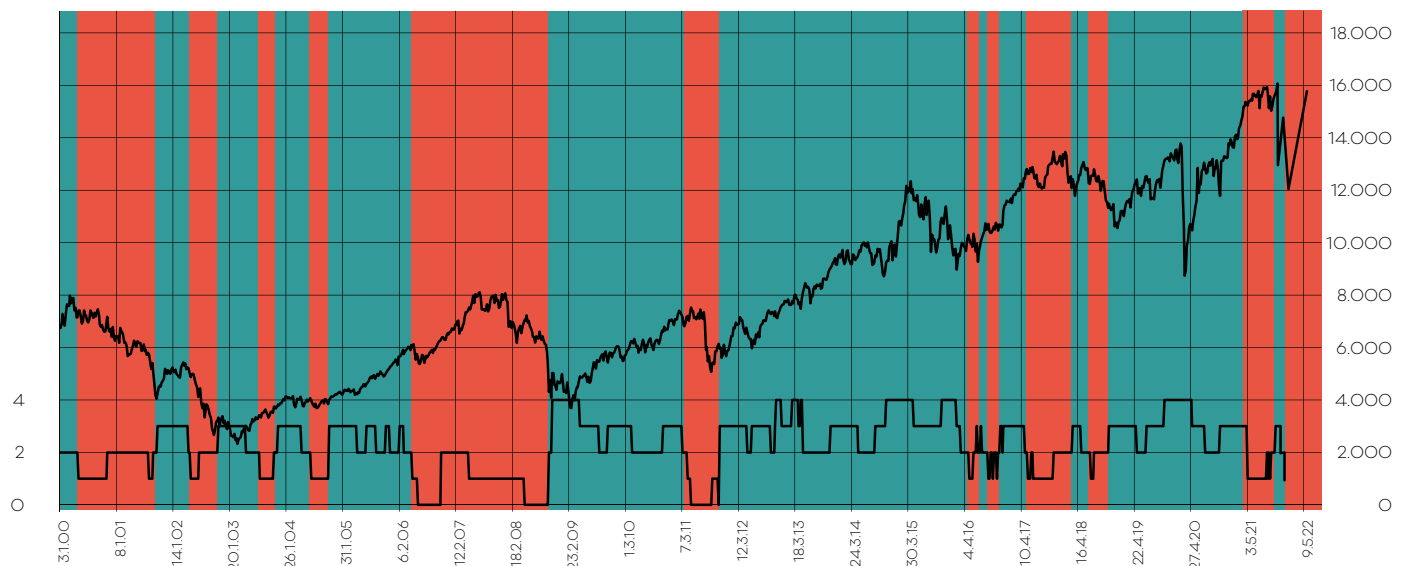
### Eurokurs in US-Dollar



### Die Phasen des Börsenindikators

Indikator in Punkten

DAX in Punkten



## Das Gebert-Zertifikat

Der Börsenindikator, kombiniert mit Relativer Stärke, birgt ein enormes Potenzial. Diese beiden Strategieansätze wurden hier in einem Zertifikat kombiniert. In Grünphasen des Börsenindikators wird in die zehn trendstärksten Aktien der 100 größten deutschen Unternehmen investiert. In Rotphasen hält das Zertifikat 20 Prozent Gold, 20 Prozent ShortDAX und 60 Prozent Bundesanleihen. Damit ist es auch in vermeintlichen Krisenzeiten optimal aufgestellt und sichert Ihr Geld vor Verlusten.

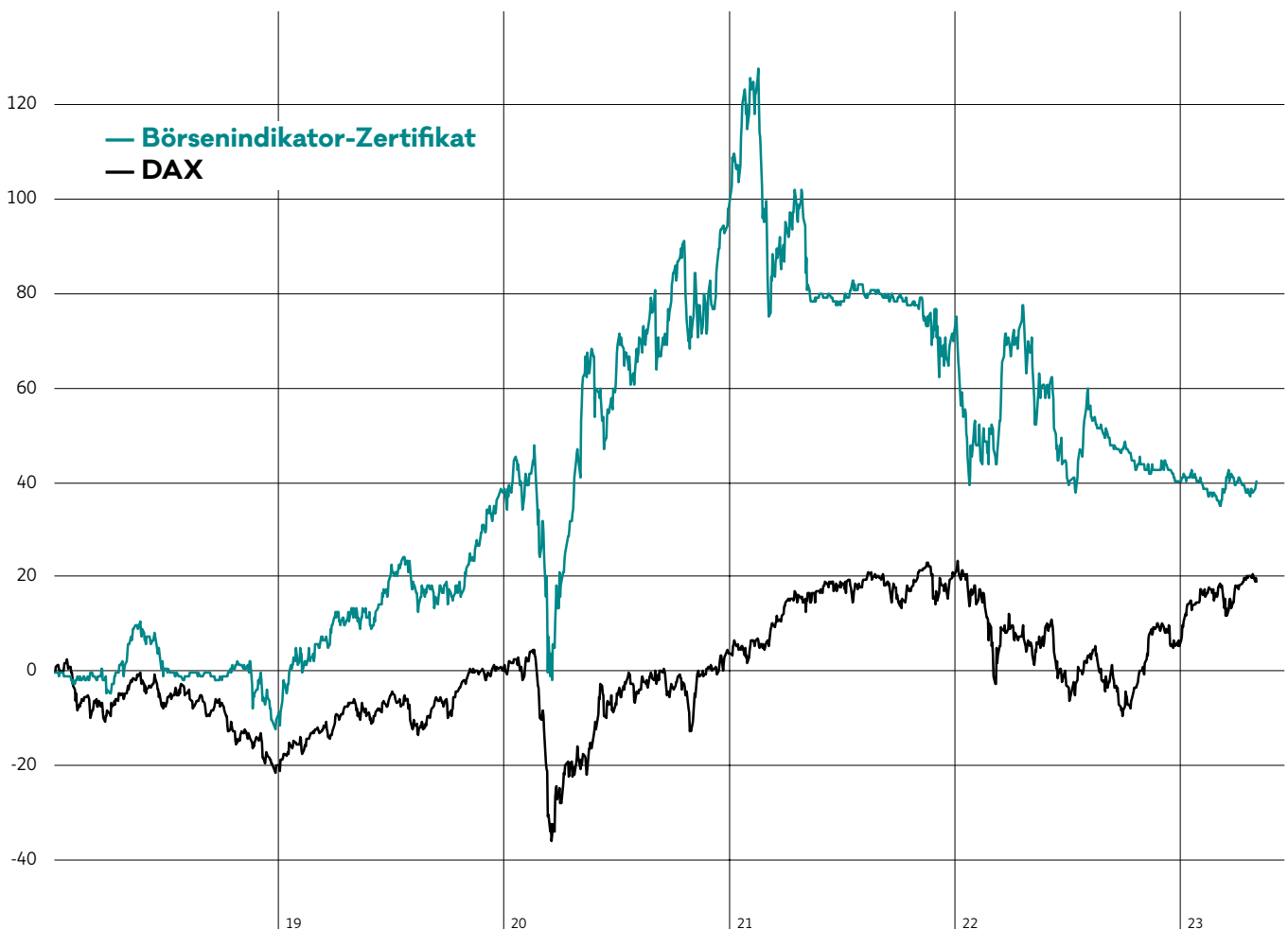
### So investiert der Gebert-Index

**Börsenindikator grün ►** Investition in die zehn stärksten Aktien aus den 100 größten deutschen Unternehmen.

**Börsenindikator rot ►** Investition in DAX-Short (20 %), Gold (20 %) und Bund-Future (20 %), Rest Cashposition.

| Name                   | Produkt   | Typ  | Hebel | WKN    | K.-o.-Schwelle |
|------------------------|-----------|------|-------|--------|----------------|
| Gebert-Börsenindikator | Mini Long | Long | 0,99  | MFO4W6 | 0,05           |
| Gebert-Börsenindikator | Mini Long | Long | 1,25  | MFO4W4 | 56,06          |
| Gebert-Börsenindikator | Mini Long | Long | 1,38  | MFO4W3 | 76,15          |
| Gebert-Börsenindikator | Mini Long | Long | 1,49  | MFO4W5 | 91,29          |

Chart: Teletrader

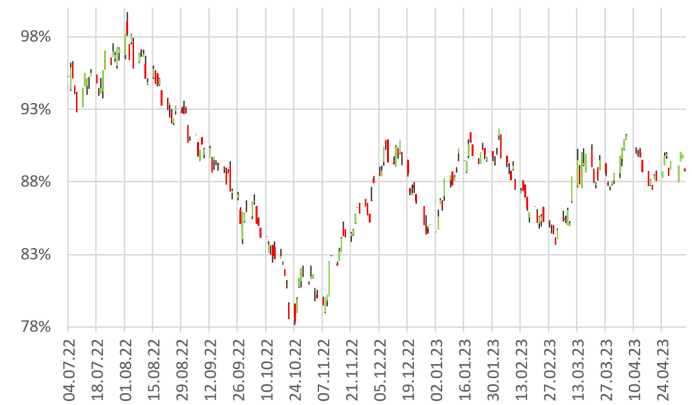


## ANLEIHEN UND GOLD

**Goldpreis**



**Kurs der US-Staatsanleihe A1ZNDR**



Im Anschluss an die guten Arbeitsmarktdaten gerieten der Goldpreis und die Anleihenkurse ins Hintertreffen. Eine Konjunkturerholung sollte ja auch die konjunktursensiblen Investments befördern und nicht die unsensiblen wie Gold oder Anleihen. Trotz-

dem sollten auch Gold und Anleihenkurse ein gutes Jahr erleben, da eine dramatisch sinkende Inflationsrate trotz einer Konjunkturerholung den Langfristzins fallen und Anleihenkurse und den Goldpreis damit steigen lassen sollte.

## IMPRESSUM

Herausgeber und Aboverwaltung:  
Börsenmedien AG  
Am Eulenhof 14 · 95326 Kulmbach  
Tel. 09221 / 9051 – 110  
Kundenservice@boersenmedien.de

Vorstandsvorsitzender: Bernd Förtsch  
Aufsichtsratsvorsitzende: Michaela Förtsch  
Registergericht: Amtsgericht Bayreuth  
Registernummer: HRB 2954  
USt-ID: DE198205675

Erscheinungsweise: Sie erhalten im Rahmen Ihres Abonnements eine wöchentliche Ausgabe sowie unregelmäßig Eilmeldungen bei dringendem Handlungsbedarf.

Verantwortliche Redakteure (i.S.d.P.):  
Thomas Gebert, Stefan Sommer

Grafik, Layout, Satz:  
Werbebritz! GmbH Kulmbach

Lektorat: Sebastian Politz

### Urheberrecht

Die Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Börsenmedien AG. Ausdrücke und Kopien dieser Inhalte sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet, insbesondere als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis, aufgrund dessen wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

### Allgemeiner Hinweis

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in unseren Produkten enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle, in ihrem Anlageverhalten sehr unterschiedlichen, Abonnenten und Leser und berücksichtigen damit in keiner Weise persönliche Anlagesituationen.

### Risikohinweis

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für Vermögensschäden, die aus Heranziehung der Ausführungen für eigene Anlageent-

scheidungen resultieren, muss daher kategorisch abgelehnt werden.

Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche die Redaktion für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können. Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung der Redaktion wieder.

## LESERSERVICE

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie uns eine E-Mail an [t.gebert@gebertbrief.de](mailto:t.gebert@gebertbrief.de), [s.sommer@gebertbrief.de](mailto:s.sommer@gebertbrief.de) oder [team@gebertbrief.de](mailto:team@gebertbrief.de) senden.



## ERKLÄRUNGEN

Mit der wieder besseren Stimmung am Aktienmarkt stoßen vermehrt neue Leser zu uns, die ich herzlich willkommen heiße und über die ich mich – wie natürlich auch über meine Stammleser – sehr freue. Zu Beginn tauchen sicher einige Fragen auf, die ich im Brief in der Vergangenheit schon oft angesprochen habe und die ich hier noch einmal zusammenhängend beantworten möchte. Die ersten Seiten des Briefes, die im Inhaltsverzeichnis als Marktbericht bezeichnet werden, sind eigentlich der Strategieteil des Briefes. Ich muss das im Inhaltsverzeichnis einmal umbenennen. Auf diesen Seiten geht es in der Regel nicht um das Tagesgeschehen am Aktienmarkt, sondern um unsere Strategie, die ich nun in ein paar Worten umreißen möchte. Es gibt zwei sich grundsätzlich unterschiedlich verhaltende Anlageklassen: die konjunktursensiblen Investments und die konjunkturunsensiblen Investments. Nehmen wir als Beispiel die zwei Stellvertreter Siemens und Nestlé. Während eines Konjunkturaufschwungs steigt der Kurs der Siemens-Aktie, da der Unternehmensgewinn bei mehr Nachfrage zulegt. Die Firma Nestlé spürt keinen Konjunkturaufschwung, weil Schokolade und Kaffee immer nachgefragt werden. Bei einem wirtschaftlichen Abschwung gibt der Siemens-Kurs seine Gewinne wieder ab, während Nestlé davon profitiert, da bei einem wirtschaftlichen Abschwung in der Regel auch die langfristige Anleiherendite sinkt, was einen konstanten Dividendenzahler wie Nestlé attraktiver erscheinen lässt. Als Maßzahl für die wirtschaftliche Aktivität habe ich den US-Einkaufsmanagerindex im verarbeitenden Gewerbe ISM Manufacturing gewählt. Die Regel ist also: In der Flaute, bei einem ISM in der Gegend von 50, mit konjunktursensiblen Aktien auf den nächsten Aufschwung setzen, während es im Boom bei einem ISM in der Gegend von 60 langsam Zeit wird, sich auf den Konjunkturabschwung mit konjunkturunsensiblen Aktien vorzubereiten. Diese Strategie setze ich im Musterdepot in der momentanen Situation, also in einer Wirtschaftsflaute, mit hauptsächlich konjunktursensiblen Aktien um – in der Erwartung

eines kommenden Konjunkturaufschwungs. Am Bild des Verlaufs des Musterdepots auf der Seite 4 sehen Sie, dass mit dieser Strategie eine relativ konstante Outperformance von zehn Prozentpunkten pro Jahr gelungen ist. Nun möchte ich einige Fragen, die zur Durchführung der Strategie auftauchen könnten, beantworten.

### **Wo kaufe ich die im Musterdepot aufgeführten Aktien?**

Zunächst ist es sehr sinnvoll, sein Aktiendepot bei einem Discountbroker zu führen. Bei der Sparkasse oder der Bank wird für den Kauf und den Verkauf jeweils ein Prozent Spesen berechnet. Bei einmaligem Rein und Raus sind dann schon zwei Prozent des anzulegenden Betrags weg. Das ist zu vermeiden. Eine Vielzahl von Discountbrokern bietet den Handel zu einem Bruchteil an.

### **Welchen Handelsplatz soll ich für einen Kauf oder einen Verkauf auswählen?**

Das macht keinen großen Unterschied, je nachdem, welcher Handelsplatz von Ihrem Discountbroker angeboten oder empfohlen wird.

### **Soll ich den Kaufauftrag billigst eingeben oder limitiert?**

In der Regel geht ein Billigst-Auftrag in Ordnung, da die Aktien, mit denen wir uns beschäftigen, in großen Stückzahlen gehandelt werden und auch bei einem Billigst-Auftrag ein fairer Preis zustande kommt. Ich selbst mache es immer so, dass ich die Order limitiere, und zwar etwas über dem aktuellen Kurs, sodass ich in der Regel eine Ausführung wie bei einem Billigst-Auftrag bekomme, allerdings in unruhigen Marktphasen oder bei Störungen des Gleichgewichts nicht plötzlich einen wesentlich höheren Kurs bezahlen muss.

### **Soll ich gleich alle 20 Aktien des Depots kaufen, wenn ich starte, oder beginne ich mit einzelnen Werten? Und wenn ja, mit welchen?**

## ERKLÄRUNGEN

Nein, es ist nicht sinnvoll, gleich alle 20 Aktien zu kaufen, es sei denn, es handelt sich um einen sehr großen Anlagebetrag. Es ist vollkommen in Ordnung, mit einzelnen Werten zu beginnen, und dann würde ich die wählen, die Ihnen persönlich aus dieser Liste am sympathischsten erscheinen.

### **Welchen Zeitpunkt soll ich für Käufe wählen?**

Generell verfahren wir mit dem wöchentlichen Brief in einem wöchentlichen Takt. Für das Musterdepot nehmen wir die Schlusskurse von Dienstag. So haben alle Leser genügend Zeit für die Durchführung. Unfair wäre es ja, am Montagnachmittag zu sagen: Wir haben heute früh gekauft. So zeitsensibel ist das Investment aber in der Regel nicht. Wenn Sie nach angekündigten Käufen am Montagnachmittag schon kaufen oder am Dienstagvormittag statt am Dienstagnachmittag, wird das auf Dauer keinen großen Unterschied machen. Mal kaufen Sie günstiger, mal etwas schlechter, aber mit der Zeit sollte sich das rausmitteln. Wenn Sie nun nicht nach einer Kaufempfehlung kaufen wollen, sondern als neuer Leser Aktien erwerben wollen, die bereits im Musterdepot vorhanden sind, gibt es dafür günstigere und weniger günstige Zeitpunkte. Ich gehe in der Kurzfristanalyse jeweils darauf ein, ob es sich vom kurzfristigen Rhythmus her lohnt, gerade zu kaufen oder noch zu warten.

### **Sie beschreiben ja drei verschiedene Strategien in Ihrem Buch. Welche soll ich wählen?**

Die Hauptstrategie ist die Musterdepot-Strategie. Sie zeigt, wie aus meiner Sicht das Depot angelegt sein soll und wie mein persönliches im Wesentlichen auch angelegt ist – mit kleinen Unterschieden in der Gewichtung. Im Moment zum Beispiel bin ich etwas

stärker im Autosektor engagiert und habe neben den Musterdepotwerten noch Stellantis im Depot. Die Börsenindikator-Strategie verfolge ich als ein Hilfsmittel, das zusätzliche Anhaltspunkte zu den strategischen Überlegungen liefern kann. Das letzte Verkaufssignal des Börsenindikators habe ich im Musterdepot nicht umgesetzt, weil es während des Ukraine-Krieges auftrat und ich der Meinung war, die Aktienkurse würden sich von diesem Schock zunächst erholen, was sie auch taten. Zu der Börsenindikator-Strategie gehört auch das Zertifikat von der Seite Anleihen und Gold, das diese Strategie umsetzt und das wir dazugehörig ebenfalls verfolgen. Vollkommen unabhängig davon beobachte ich die 16-Wochen-Strategie. Es hat sich gezeigt, dass die Börse häufig einem durchlaufenden Rhythmus folgt, den man ausnutzen kann. Diese im 16-Wochen-Strategie-Teil beschriebene Strategie hat den Vorteil, dass sie extrem risikoarm bis fast risikolos ist. Sie ist überhaupt nur in sechs von 16 Wochen investiert – zehn Wochen liegt das Geld bar auf dem Konto – und von diesen sechs Wochen setzt sie drei auf steigende Kurse und drei auf fallende Kurse. Im zeitlichen Mittel ist sie also neutral aufgestellt und sollte einen statistischen Erwartungswert von plus/minus null besitzen. Trotzdem liefert sie erstaunliche Vermögenszuwächse, seit Anfang 2018 ein Plus von fast 65 Prozent, annähernd so viel wie unser Musterdepot. Und diese Strategie ist unabhängig von der Marktverfassung, ja gerade in Baissen gewann sie deutlich hinzu. Mit einem Teil Ihres anzulegenden Geldes, den Sie nach eigenem Ermessen festlegen können, kann diese in der Wertentwicklung vollkommen unabhängig vom Musterdepot verlaufende Anlage als zweiter, sehr risikoarmer Pfeiler verfolgt werden.